

Kein Patent auf Leben  
Frohschammerstr. 14  
80807 München  
Tel. 089 / 35 65 18 42, Fax 3 59 66 22

27. Dezember 2007

An die Große Beschwerdekammer  
des EPA

G 2/07

7700 Unterschriften

"Keine Patente auf Tiere und  
Pflanzen" als Anlage zur Ein-  
gabe am 21. Dezember 2007.

München, 27. 12. 2007

RLK 0370

# Keine Patente auf Tiere und Pflanzen !

## Ich fordere:

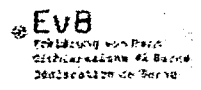
- Ein weltweites Verbot von Patenten auf Saatgut und Nutztiere.
- Politik und Patentämter müssen rasch handeln, damit keine Patente für konventionell gezüchtete Pflanzen und Tiere vergeben werden. Das gilt auch für Erbgut-Abschnitte, die in konventionellen Züchtungsmethoden verwendet werden.
- Unternehmen dürfen keine derartigen Patente anmelden.

Name:	Adresse:	Unterschrift:	Ich möchte weitere Informationen erhalten
Claudia Zehetbauer	Ortlerstr. 82, 86163 Augsburg		ja
Elke Strauß	Ortlerstr. 76, 86163 Augsburg		
Heumen Holl	Ortlerstr. 76		
Höret Dieter	Ortlerstr. 76		
Sillmann Rosemarie	Ortlerstr. 76		
Tetra Wanders	53227 Bonn Am Alten Rheinarm		

Bitte zurücksenden an:

"Kein Patent auf Leben!", Frohschammer Str. 14, 80807 München, Deutschland  
e-mail: [rtippe@keinpatent.de](mailto:rtippe@keinpatent.de)

Weitere Informationen unter: [www.no-patents-on-seeds.org](http://www.no-patents-on-seeds.org)



# Wem gehört der Brokkoli?



## Ist der Senf oder Brokkoli in ihrem Garten bald patentiert?

Brokkoli ist patentiert. Seit fünf Jahren besitzt die Firma Bioscience ein Patent auf eine konventionell gezüchtete Brokkolisorte.

Einsprüche gegen dieses Patent führen jetzt am Europäischen Patentamt zu einer Grundsatzentscheidung: Können im Widerspruch zur Rechtsgrundlage des Europäischen Patentamts Patente auf konventionell gezüchtete Pflanzen und Tiere erteilt werden?

Bislang wurden vor allem gentechnisch veränderte Pflanzen und Tiere patentiert. Dies trifft zunehmend auch für konventionell gezüchtete Pflanzen und Tiere zu.

Die Patentierung von Saatgut, von konventionellen Pflanzensorten und Tierrassen bedeutet eine weitgehende Enteignung von Bäuerinnen und Züchtern. So zeigen die Patentansprüche des Gentechnik-Unternehmens Monsanto auf konventionell gezüchtete Schweine wie skrupellos Unternehmen versuchen, die biologische Vielfalt in der Landwirtschaft zu monopolisieren. In den USA müssen Bauern hunderttausende Dollar Strafe an den Gentechnik-Konzern Monsanto zahlen, da sie patentgeschütztes Saatgut angeblich illegal anbauen. In Entwicklungsländern haben Patente auf Pflanzen und Pflanzensorten verheerende Auswirkungen auf die Ernährungssicherheit.

Patente können für unbelebte Erfindungen sinnvoll sein. Doch Tiere und Pflanzen lassen sich auch mit juristischen Spitzfindigkeiten nicht in patentierbare „Erfindungen“ umdefinieren.

Züchter können patentiertes Saatgut nicht mehr frei für ihre Arbeit nutzen. Weltweit kämpfen zivilgesellschaftliche Organisationen gemeinsam mit über 40 Bauernverbänden gegen diese neuen Patente und die Kontrolle der Nahrungsmittelproduktion in den Händen weniger Konzerne. Landwirtschaft, Züchtung und Viehhaltung müssen unabhängig bleiben und dürfen nicht über Patentansprüche der Industrie und von Forschungseinrichtungen beherrscht werden. Nur so kann die Lebensmittelerzeugung nach den Wünschen der Verbraucher organisiert werden.

**Bitte unterstützen Sie unsere Forderungen gegen Patente auf Leben mit Ihrer Unterschrift (bitte wenden).**

**SWISSAID** 

**EVB**  
Verfälschung von Bioco  
Deduzione nazionale del Bioco  
Deduction nationale de Bioco

**GREENPEACE**



**MISEREOR**  
OHNE HILFSWERE